

Zeitschrift: Widerspruch : Beiträge zu sozialistischer Politik

Herausgeber: Widerspruch

Band: 4 (1984)

Heft: 7

Artikel: Gründung einer Konrad-Farner-Vereinigung in Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-651930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gründung einer Konrad-Farner-Vereinigung in Zürich

Konrad Farner (1903 - 1974), Historiker, Philosoph, Kunsthistoriker, Theologe und Schriftsteller, bleibt als ein hervorragender und unermüdlicher marxistischer Denker in der Schweiz in Erinnerung.

Im Sommer 1983 veranstaltete die Zürcher Zentralbibliothek eine Ausstellung, in der ein bedeutender Teil des Gesamtwerks Farners anschaulich und mit Kommentaren versehen zur Darstellung kam. Viele Bilddokumente und die meisten Werke von und über Konrad Farner, Briefe von Karl Barth, Max Frisch, Friedrich Dürrenmatt, Anna Seghers, Ernst Bloch und vielen andern gaben Kunde von der internationalen Reputation dieses „Exilierten im eigenen Land“. Für viele junge Intellektuelle war dies die erste Begegnung mit dem in unserem Lande lange Jahre totgeschwiegenen schweizerischen Marxisten.

Zu seinem zehnten Todestage fand anfangs April 1984 im Volkshaus Zürich eine Gedenkfeier statt, an der in Kurzreferaten Farners Leben und Werk gewürdigt und die grosse Spannweite seiner Tätigkeit zum Ausdruck gebracht wurde. Der starke Besuch dieser Feier und das begeisterte Echo und lebhafte Interesse, das sie auslöste, hat die Veranstalter ermutigt, eine Konrad-Farner-Vereinigung ins Leben zu rufen, in der das geistige Erbe Farners gepflegt, der von ihm begonnene Dialog zwischen Christen und Marxisten weitergeführt und Neuauflagen seiner bedeutendsten Werke veranlasst werden sollen. Mehrere persönliche Freunde Farners und Kenner seines Werkes haben ihre Mitarbeit in der Vereinigung zugesagt, die sich im Monat Juni in Zürich konstituieren wird. Es ist geplant, die zum zehnten Todestage Farners gehaltenen Reden und die von Schauspielern des Neumarkt-Theaters gesprochenen Texte in Broschürenform zusammenzufassen.

Wer weitere Informationen wünscht und näheres Interesse an Mitarbeit hat, wende sich schriftlich an *Herrn W. Ruedi, Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung, Quellenstrasse 25, 8005 Zürich*.



Stiftung Studienbibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung – Quellenstrasse 25, 8005 Zürich – Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 14 - 18 Uhr

Wir weisen darauf hin, dass wir umgezogen sind mit unserer Sammlung, die inzwischen auf ca. 20 000 Bücher, auf 1 000 abgeschlossene und 500 laufende Zeitungen und Zeitschriften angewachsen ist. Dossiers mit Broschüren und Kleinschriften und ein seit 1955 geführtes Zeitungsarchiv machen die Studienbibliothek zu einer zentralen Informations- und Fundstelle für verschiedenste Interessen.